

Fall fürsichtig verfahren werden / daß man mit starcken Anziehen nicht die Rinde mit ab- und auf die Seite ziehe.

§. 11. Folget das Allactiren in die Breite. Dieses geschieht mit 3. 4. Reißern/die neben einander zusammen gesauget werden/in welchem Falle die mittlern auf beyden/die außfern Reißer aber nur auf der innern Seite angeschnitten/übrigens mit dem vorigen im binden und wüchsen einen Proceß haben/ Fig. 7. Die mittlern Allactanden muß man nicht zu tieff einschneiden / damit sie nicht verderben. Wolte man 5. 6. in die Breite zusammen säugen / kans auf einmahl nicht wohl seyn/ doch kans die Zeit wohl noch lehren.

§. 12. Nun ist die Frage: Worzu das in der lebendigen Architectur diene? Antwort: Sehr viel! a) Aus 2. 3. Bäumen i. machen. b) Pyramiden ziehen. c) Bielerley Frucht. d) Zu hohlen Pyramiden. e) Spallieren. f) Portalen. g) Hegen. h) Laub-Hütten und Thurne-Bedachung. i) Palle-Mailen. k) Blumen = Vermengung. l) Garten-Stühlen.

§. 13. Aus 2. 3. Bäumen i. machen / entweder von der Wurzel auf / wann sie nahe an einander stehen / oder besser hinauf am Stamm / oder auch nur gegen den Gipffel / oder daß man die Neste allactiret / oder selbe wieder an seinen Stamm säuget. Gleichwie nun damit allerley Abentheuer in einem Garten können gemachet werden / wann sonderlich das Zier- und Quehr-Pelzen hinzu kommet / wovon jeko nicht reden will / so / daß dieser einige Vorthail den lebendigen Baum-Architectum gnugsam exerciren / viel hundertley Inventiones an Hand geben und seinen Garten admirable machen kan: Also dienets auch 3. 4. und mehr-eckigte Pyramiden zu machen/wann hernach sonderlich die untern